Nr. 36 | Jahrgang 20 | Freitag, 13. November 2026 | Amriswiler Freitagszeitung | Offizielles Publikationsorgan der Stadt Amriswil

amriswil.info



KULTUR Tipp!

BÄNZ FRIEDLI RÄUMT AUF

Fr, 13. November | 20.15 Uhr
Kulturforum Amriswil

Wortakrobat

Über 900 Kinderlieder hat Andrew Bond geschrieben. Wie aus Alltagseinfällen Ohrwürmer werden, erzählt er im Interview.
Seite 3

Wimmelwelt

24 Türchen bringen die Tafeln des Wimmelwegs an ganz unterschiedliche Orte in der Stadt.
Seite 5

Weltküche

Suppen aus verschiedenen Ländern, kulturelle Darbietungen: Das Weltsuppenfestival SOPA lädt zum Entdecken ein.
Seite 7

Einfacher bauen dank Meldeverfahren

Bauen Wärmepumpen, Klimageräte, Erdwärmesonden und Ladestationen für Elektroautos können neu unter bestimmten Voraussetzungen im Meldeverfahren abgewickelt werden. Das vereinfacht die Abläufe und verkürzt die Wartezeit auf eine Baubewilligung. Welche Regeln gelten und worauf Bauherrschaften achten müssen, zeigt ein Überblick.
Mehr auf Seite 2

Leserbriefe zu den Stadtratswahlen

Meinung In Amriswil stehen am 29. November die Stadtratswahlen an. In mehreren Leserbriefen äussern sich Einwohner zu den Kandidierenden und begründen, weshalb sie Claude Brunner, Samuel Svec, Nicole Egli-Soller, Patricia Fischer oder Felix Würth ihre Stimme geben möchten. Die Zuschriften zeigen unterschiedliche und persönliche Sichtweisen auf die Kandidierenden.
Mehr auf Seite 4

Wenn Einbrecher die Dämmerung nutzen

Sicherheit Wenn es draussen früh dunkel wird, haben Einbrecher leichteres Spiel. Doch wie lässt sich das eigene Zuhause vor ungebetenen Gästen schützen? Die Kantonspolizei Thurgau zeigt, worauf es in der dunklen Jahreszeit ankommt und mit welchen einfachen Vorkehrungen sich das Risiko eines Einbruchs senken lässt.
Mehr auf Seite 5

Solarstrom wird künftig anders vergütet

Energie Ab 2027 ändert sich die Vergütung für eingespeisten Solarstrom. Künftig soll sie sich stärker danach richten, wann der Strom ins Netz fliesst. Für grössere Solaranlagen gilt das neue Modell bereits ab Jahresbeginn. Kleinere Anlagen profitieren vorerst von einer Übergangslösung. Was sich für die Produzenten ändert und wie sie ihren Solarstrom möglichst rentabel nutzen können.
Mehr auf Seite 7

Fit für die nächsten Schwünge – Schwingkeller erhält neue Polsterung

Schwingsport Rund 53 Schwinger trainieren regelmässig im Schwingkeller bei den Sportanlagen Tellenfeld. Damit sie auch künftig unter guten Bedingungen üben können, wurde die Polsterung nach über 40 Jahren erneuert.

Zwei Schwinger stehen sich im Sägemehl gegenüber. Sie packen sich an den Zwilchhosen und versuchen, den Gegner mit gezielten Griffen aus dem Gleichgewicht und mit dem Rücken ins Sägemehl zu legen. «Der Schwingsport erfreut sich seit gut 15 Jahren wachsender Beliebtheit. Auch die Zahl der Jungschwinger hat in dieser Zeit stetig zugenommen», sagt Markus Hinrichs, Präsident des Schwingerverbands Oberthurgau. «Der Verband trainiert wöchentlich im Schwingkeller der Sporthalle Tellenfeld in Amriswil. Dieser hat für uns einen sehr hohen Stellenwert, da er zwischen St. Gallen, Weinfelden und Kreuzlingen die einzige überdachte Trainingsmöglichkeit bietet», betont Hinrichs.


Mit der neuen Polsterung kann der Schwingerverband Oberthurgau weiterhin wöchentlich trainieren. Bild: pd

Hartnäckiger Kleber

Damit der Schwingkeller auch in Zukunft eine attraktive Trainingsumgebung bietet, wurde die Polsterung erneuert. «Die Polsterung wurde seit dem Bau der Sporthalle Tellenfeld im Jahr 1983 nie erneuert. Nach 43 Jahren hatte der Schaumstoff seine Wirkung verloren und war so hart geworden, dass ein Austausch unumgänglich war», erklärt Hansjakob Laib, Verantwortlicher für die Sportanlagen Tellenfeld. Bevor es an die Polster ging, entfernte der Schwingerverband Oberthurgau das Sägemehl. Die Renovation stellte sich allerdings schwieriger heraus als gedacht: «Alle Beteiligten dachten, dass man Polster, die mehr als vier Jahrzehnte befestigt waren, einfach entfernen kann. Doch der Kleber aus den 80er-Jahren wollte die Polster nicht loslassen», erinnert sich Laib. Die Entfernung der Polsterung dauerte rund einen Arbeitstag.

Einfacher austauschbar

«Die neue Polsterung wird nicht mehr an die Betonwände geklebt, sondern eingehängt», erklärt Hansjakob Laib. Dadurch sind die einzelnen Polsterelemente hinterlüftet und können bei einem Defekt einfach ausgehängt werden. Anschliessend füllte der Schwingerverband den frisch renovierten Keller wieder mit Sägemehl. «Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf 28'000 Franken und werden von der Stadt Amriswil übernommen», so der Sportanlagenverantwortliche.

Mehr als nur ein Trainingsort

Im Amriswiler Schwingkeller trainieren rund 35 Jung- und 18 Aktivschwinger. Darüber hinaus wird die Anlage für Schulungen, Schnupperkurse und Trainingslager genutzt. «Der Schwingkeller erfüllt seinen Zweck und ermöglicht uns, in Amriswil ein gutes und aktuelles Schwingtraining anzubieten», sagt Markus Hinrichs. Damit stehen auch künftig Würfe wie der Brienzer auf dem Trainingsprogramm. (dot)

WERBUNG







GIGER & HEUSI
STORENSERVICE GmbH
Ihre Storen-Spezialisten
Reparaturen, Stoffersatz, Montage, Umbau, Smart Home
Service-Telefon: 071 410 05 84 gigerheusi.ch

a.info
Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 20. November 2026.

Baubewilligung

An seiner Sitzung vom 3. November 2026 hat der Stadtrat folgendes Baugesuch bewilligt:

- Jonas Schneider, Obermühle 3, 8580 Amriswil, Terrainveränderung/Aufschüttung, NACHTRAG: Baustellenzufahrt, Obermühle, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6157

Amtliche Todesanzeigen

Gestorben am 04. November 2026:
Giustozzi, Piergiorgio, von Italien , geboren am 14. Oktober 1939, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet am Freitag, 20. November 2026 um 14 Uhr statt. Besammlung Friedhof Amriswil.

Gestorben am 06. November 2026:
Milanese, Gino, von Italien , geboren am 28. September 1936, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet im Familienkreis statt.

Gestorben am 06. November 2026:
Müller-Gantenbein, Heidi, von Uzwil SG, geboren am 18. Oktober 1956, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet im Familienkreis statt.



Stadt Amriswil

Altpapiersammlung

Samstag, 14. November 2026

Ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

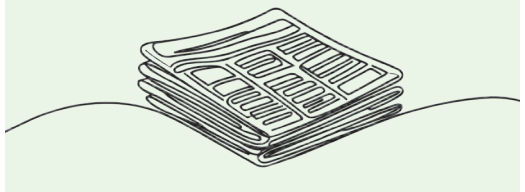
Durchführung: Pfadi Amriswil
Kontaktnummer: 076 410 10 58

Das Altpapier ist am Sammeltag bis 8 Uhr gut sichtbar am Strassenrand zu deponieren.

Papier ist gebündelt (nicht in Tragtaschen) und Karton ist separat gefaltet und verschnürt bereitzustellen.

Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie beschichtetes Geschenkpapier, Haushaltspapier, Tetrapackungen, Etiketten usw.

Bei liegengebliebenen Bündeln sowie für allfällige Rückfragen melden Sie sich bitte unter der Kontaktnummer.



Stadt Amriswil

Vereinfachtes Verfahren für bestimmte Bauvorhaben

Bauen Neue Bestimmungen erleichtern das Vorgehen bei bestimmten Bauvorhaben. Neben Solaranlagen können neu auch Wärmepumpen, Klimageräte, Erdwärmesonden und Ladestationen für Elektroautos teilweise im Meldeverfahren abgewickelt werden.

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau beschloss im Frühling 2025 eine Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) sowie der dazugehörigen Verordnung (PBV). Die Neuerungen sind am 1. November in Kraft getreten. So können neu Bauvorhaben wie Wärmepumpen, Klimageräte, Erdwärmesondenanlagen sowie Ladestationen für Elektroautos unter bestimmten Voraussetzungen analog der Solaranlage in einem Meldeverfahren abgewickelt werden. Die Neuerung soll die Verfahren vereinfachen und beschleunigen.

Solaranlagen
Solaranlagen auf Dächern und an Fassaden können wie bis anhin mittels Formular bei der Gemeinde gemeldet werden, sofern sie genügend angepasst sind und die gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Für geschützte Kulturobjekte bleibt jedoch eine Baubewilligung nötig.

Wärmepumpen und Klimageräte
Neu fallen innen und aussen aufgestellte Luft/Wasser- sowie Luft/Luft-Wärmepumpen und Klimageräte unter das Meldeverfahren. Bei aussen aufgestellten Anlagen darf das Volumen jedoch höchstens zwei Kubikmeter betragen. Anlagen an respektive bei Kulturdenkmälern sowie bei einem Abstand von weniger als 1,50 Metern bleiben auch hier baubewilligungspflichtig.

Erdwärmesondenanlagen
Für Erdwärmesondenanlagen kann neu ebenfalls das Meldeverfahren genutzt werden, sofern die Sonden mindestens zweieinhalb Meter Abstand zur Grundstücksgrenze aufweisen, keine Bau- oder Gewässerraumlinien betroffen sind und keine kantonalen Abstandsregelungen verletzt werden. Für die Bohrungen braucht es zusätzlich eine gewässerschutzrechtliche Bewilligung. Diese erfolgt nach Zustellung der Unterlagen durch die Gemeinde an den Kanton.



Bild: Adobe Stock

Für einige Bauvorhaben besteht seit dem 1. November die Möglichkeit, sie im Meldeverfahren abzuwickeln.

Ladestationen für Elektroautos
Für Ladestationen an bestehenden Fahrzeugabstellplätzen kann neu ein Meldeverfahren genutzt werden. Keine Meldung oder Bewilligung wird bei nicht öffentlich zugänglichen Ladestationen an bestehenden Fahrzeugabstellplätzen innerhalb der Bauzonen benötigt. Zusätzliche bauliche Installationen, wie beispielsweise eine Überdachung, brauchen jedoch ein Baugesuch.

So funktioniert die Meldung
Das Meldeverfahren ist eine Art vereinfachte Prüfung und sorgt dafür, dass nicht jedes Vorhaben ein Baugesuch benötigt. Dennoch ist die Gemeinde über das Bauvorhaben zu informieren. Denn ein Meldeverfahren bedeutet nicht bewilligungsfrei: Die baurechtlichen Vorschriften müssen weiterhin eingehalten werden. Für die verschiedenen Vorhaben stellt das Departement für Bau und Umwelt eigene Meldeformulare zur Verfügung. Diese können direkt unter dbu.tg.ch/baugesuchszentrale/meldeverfahren.html/18357 oder über die Stadtwebseite heruntergeladen werden. Das ausgefüllte und unterzeichnete Formular sowie die erforderlichen Unterlagen wie beispielsweise Situationspläne, Fotos oder technische Angaben zu geplanten Anlagen müssen bei der Bauverwaltung eingereicht werden. Dies kann digital erfolgen an: bauverwaltung@amriswil.ch. Die Verwaltung prüft anschliessend, ob die Unterlagen vollständig sind, das Meldeverfahren zulässig ist und weitere Fachstellen beigezogen werden müssen.

Wann darf gebaut werden?
Die Gemeinde kann ein ordentliches Baugesuchsverfahren verlangen, wenn das Vorhaben nicht für das Meldeverfahren geeignet ist oder den Bauvorschriften widerspricht. Die Einforderung eines Gesuchs oder die Genehmigung des Bauvorhabens erfolgt innert 30 Tagen ab Erhalt der Meldung. Mit dem Vorliegen der Genehmigung darf mit den Arbeiten begonnen werden. Bei Erdwärmesonden darf erst gebohrt werden, wenn die zusätzliche gewässerschutzrechtliche Bewilligung vorliegt – auch wenn die 30-Tage-Frist bereits abgelaufen ist. Wer ein solches Vorhaben plant, soll sich frühzeitig über die geltenden Vorschriften und erforderlichen Unterlagen informieren. Bei Fragen hilft die Bauverwaltung der Stadt Amriswil gerne weiter. (dot)

Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Amriswil
Bauherrschaft: Hansjörg Schoop, Stockäckerweg 8, 8580 Amriswil
Grundeigentümer: Hansjörg Schoop, Stockäckerweg 8, 8580 Amriswil, Helene Guggisberg, Route Principale 54, 1786 Sugiez, Annemarie Lehmann, Französische Kirchgasse 12, 3280 Murten und Peter Schoop, Sommeristrasse 22, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Anbau Balkon
Bauparzelle: 1140, Sommeristrasse 22, 8580 Amriswil

Oberaach
Bauherrschaft: Landi Aachtal Genossenschaft, Mostereistrasse, 8587 Oberaach
Grundeigentümer: Stadt Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Hilfikerstrasse 1, 3014 Bern, Daniel Keller, Kreuzlingerstrasse 108, 8587 Oberaach
und Landi Aachtal Genossenschaft, Mostereistrasse, 8587 Oberaach
Bauvorhaben: Einbau Versorgungsleitungen für Fernwärmenetz, Montage Pufferspeicher (Hinweis: Ausnahmebewilligung erforderlich für Überschreitung der Fassadenhöhe)
Bauparzelle: 4432, 4025, 4285, 4031, 4289, 4532, 4477, 4029, 4326, Schlatt / Mostereistrasse, 8587 Oberaach

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung
Einsprachen: sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.
Auflagefrist: vom 13. November bis 2. Dezember 2026

Bauverwaltung
071 414 11 12

Stadt Amriswil

Geburten

20. September: Paparatti, Selena, Tochter des Paparatti, Alessio und der Cuoma, Raffaella, von Italien, geboren in St. Gallen

02. Oktober: Heierli, Lea, Tochter des Heierli, Roman und der Heierli, Cindy, von Gais AR, geboren in Münsterlingen

04. Oktober: Bürgi, Luan, Sohn des Bavaro, Manuele und der Bürgi, Phoebe, von Wollerau SZ, geboren in Münsterlingen

15. Oktober: Albertin, Kiano, Sohn des Oehninger, Raphael und der Albertin, Milena, von Winterthur ZH und Wartau SG, geboren in Münsterlingen



Kolumne

Das Lächeln von Plakaten

Von Alex Kappeler

Jeden Morgen lächelt mir Gabriel Macedo, unser Stadtpräsident, freundlich ins Schlafzimmer, leicht bärtig, aber einnehmend und vielversprechend. Er ist sozusagen das Letzte, was ich sehe, wenn ich abends schlafen gehe und das Erste, wenn ich morgens aufstehe. Wer so gewinnend lächelt, der hat meine Stimme verdient, auch wenn ich manche seiner grossen Bauprojekte manchmal als zu überrissen und zu teuer empfinde. Nicht umsonst hat die Bevölkerung in letzter Zeit das eine oder andere abgelehnt, zu Recht. Ansonsten macht er gute, solide Arbeit, das darf man sagen. Aber es gibt auch andere freundlich lächelnde Figuren, welche die Stadt (oh Wunder) weiterentwickeln wollen. Die Slogans und Botschaften müssen einprägsam, kurz und allgemeingültig sein. So liest man Meisterwerke wie: «Kultur, Bildung, Fairness», «Vernunft und Verantwortung», «Für die Zukunft» oder «Für ein Amriswil nach Plan». Na, das wollen wir doch mal hoffen! Die meisten sind heimatverbunden, zukunftsorientiert, hören auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und möchten Amriswil weiterentwickeln. Alles pragmatische, solide, rechtschaffene Politiker, aber, so muss ich leider feststellen, ohne Visionen. Wie wäre es mal mit ein paar Ideen zu bezahlbarem Wohnraum, was ist mit den ständig steigenden Lebenshaltungskosten, die immer teurer werdenden Energiekosten? Mir kommt es vor, alles schon mal vor Jahren gelesen zu haben. Vielleicht haben sie sich aber auch die Bemerkung von Altbundeskanzler Helmut Schmidt zu Herzen genommen, der einmal süffisant sagte: «Wer Visionen hat, der soll zum Arzt gehen.» Ich weiss, es ist nur Lokalpolitik, aber etwas mehr Mut und Fantasie würde ich mir doch manchmal wünschen. Man will halt gewählt werden und darum darf man sich nicht zu sehr auf die Äste hinauslassen. «Wenn ihr wirklich gewählt werden wollt», sage ich mit einem Augenzwinkern, «machts doch so wie anno 1935 Gottlieb Duttweiler, der Gründer der Migros, der für seine originellen, unkonventionellen Methoden bekannt war.» Er liess sich für die Nationalratswahlen gleichzeitig in mehreren Kantonen auf die Wahlliste setzen. Er kandidierte kurzerhand in Zürich, Bern und St. Gallen und wurde, eine historische Kuriosität, gleich in allen drei Kantonen gewählt. Schade, dass das heute nicht mehr möglich ist …

Wenn aus Ideen Ohrwürmer werden

Kultur Am Samstag, 14. November, gastiert Kinderliedermacher Andrew Bond mit seinem Naturprogramm im Kulturforum Amriswil.



Bild: pd

Andrew Bond lädt zu «musikalischen Naturerlebnissen» ins Kulturforum ein.

Egal, ob es ums Thema Jahreszeiten, Fahrzeuge, Festtage, Bauernhof oder Lebenskunde geht, Andrew Bond hat für jede Lebenssituation den passenden Song. Sein Publikum? In erster Linie Kinder. Aber auch Eltern und Grosseltern sind bestens mit seinen Texten vertraut. Mehr als 900 Kinderlieder schrieb der Musiker bis heute. Doch wie entstehen die Lieder, die Kinder über Jahre begleiten?

Von der Idee zum Lied

«Der Inhalt steht im Zentrum. Er muss fürs Kind relevant, sofort nachvollziehbar und mitsingbar sein», sagt Andrew Bond. Die Einfälle zu seinen Liedern entstehen überall im Alltag: «Sie fliessen mir beispielsweise an der Ladenkasse, am Steuer oder bei der Gartenarbeit zu.» Die Ideen notiert Bond laufend und sammelt sie gedanklich in einem imaginären Korb. «Irgendwann kippe ich den Korb auf den Tisch und beginne zu sortieren. Was ist brauchbar und was ist die Pointe?», verrät er. Auch überlegt er sich, wer das Zielpublikum sein soll. Wie alt sind die Kinder, die den Song danach hören? Wird es am Krankenbett oder in der Schule gehört? Sind diese Fragen erst beantwortet, entsteht der Text meist schnell. «Danach summe oder pfeife ich den Text, um die darin enthaltene Melodie zu greifen.»

Die Lieder stehen im Mittelpunkt

Mit dem Kinderlieder schreiben begann Andrew Bond bereits in jungen Jahren: «In der Jugendarbeit schrieb ich für bekannte Lieder neue Strophen, passend zum jeweiligen Anlass oder Lager», erinnert sich der Musiker. Schon bald komponierte Bond auch eigene Melodien. Über seinen Werdegang, so der Künstler, seien seine Bekannten aus der Teenager-Zeit nicht überrascht. Obwohl Kinder und Eltern zahlreiche seiner Hits mitsingen, steht Andrew Bond als Person kaum im Mittelpunkt. «Es geht bei alldem nicht um mich», betont er. «Es geht um die Lieder und um das eigene Erleben. Nicht um den Menschen dahinter und das ist ganz gut so.» Seine Lieder begleiten viele Kinder über Jahre hinweg. Dies bekommt er auch immer wieder zu spüren: «Ich erhalte immer wieder Zuschriften, die von besonderen Lebensmomenten berichten, in denen meine Lieder eine wichtige Rolle spielten. Das berührt und freut mich jeweils sehr.»

Ein Wald voller Musik

Auch Amriswiler Kinder und ihre Eltern können Andrew Bond schon bald live erleben. Der Kinderliedermacher tritt morgen, Samstag, 14. November, um 14 Uhr im Kulturforum auf. In den rund eineinhalb Stunden dreht sich alles um musikalische Naturerlebnisse. «Ich bin ein ganz grosser Fan der Natur. Am allerliebsten verbringe ich meine Zeit im Freien und kenne sämtliche Bäume, Büsche, Blumen, Vogelstimmen und mehr», verrät Bond. Das junge und erwachsene Publikum feiert mit dem Musiker den Herbst. «Wir pflanzen sogar einen Wald und schauen, wie sich die Tiere mit dem Winter arrangieren.» Er verspricht: «Vom tiefenentspannten Winterschlaf zum gemeinsamen Dachstatzen-Tatzelwurmtanz ist alles dabei.» Tickets für das morgige Konzert gibt es bei Eventfrog oder unter info@amriswiler-konzerte.ch. Der Eintritt für Kinder kostet zehn und für Erwachsene 20 Franken.

Wenn das Publikum übernimmt

Rund 100 Mal pro Jahr steht Andrew Bond auf der Bühne. Welchen Moment geniesst er dabei besonders? «Wenn ich nicht mehr singe und die Kinder und ihre Eltern dies übernehmen, das ist das Schönste für mich. Ich glaube, das ist es auch für die Kinder und ihre Begleitung», sagt Andrew Bond mit einem Lächeln im Gesicht. (dot)

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur: wöchentlich einen Einblick in das bunte Kulturleben in Amriswil.



Bänz Friedli räumt auf

Videoblog Er ist nachdenklich, er ist zum Brüllen komisch und immer aktuell! «Man glaubt es kaum, aber Bänz Friedli wird tatsächlich immer noch besser», schrieb Manfred Papst dazu in der «NZZ am Sonntag». Mit Elementen aus Standup, Satire und Lesung hat Friedli seinen ureigenen Stil geprägt: erzählerisches Kabarett, radikal politisch, radikal persönlich und tendenziös regional. Er hat sich auf Amriswil vorbereitet und spickt sein Programm mit Gesellschaftlichem und Politischem aus dem Oberthurgau, wie er im aktuellen Video-Blog unter www.lebenmitkultur.ch beweist. Im sechsten Soloprogramm fächert der Dialektvirtuose und Persifleur sein ganzes Können aus: Er stösst auf überraschende Fundstücke aus der eigenen Kindheit, versucht, sich im Zwiegespräch mit der Grossmutter und einer dereinstigen Enkelin einen Reim auf die Gegenwart zu machen, und blickt in die Zukunft: Wie gelingt es uns, in düsteren Zeiten die Zuversicht zu behalten? Gemeinsam mit Regisseur Alexander Götz hat Friedli einen Theaterabend erarbeitet, der sich von den gängigen Comedy-Schemen entfernt hat und in dem das Publikum sich von den Sorgen des Alltags befreien kann, indem es über just diese Sorgen lacht. Wer Bänz Friedli kennt, der hat entweder schon ein Ticket oder ist heute Abend verhindert. Wer ihn noch nicht oder noch nicht so gut kennt, kann Bänz Friedli zuerst online auf www.lebenmitkultur.ch, den gängigen Plattformen, und auf www.kulturforum-amriswil.ch kennenlernen oder direkt ein Ticket kaufen und heute Abend um 20.15 Uhr ins Kulturforum Amriswil gehen.

Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

Mehr Videos auf Facebook

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag und zum Hochzeitstag und wünschen alles Gute!

Geburtstage

14. November: Vittorio Buffoni, 85 Jahre, 8580 Amriswil

14. November: Cäzilia Strahl, 90 Jahre, 8580 Amriswil

18. November: Dora Seydel, 95 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil

Impressum | **Herausgeberin:** Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; **Redaktion und Layout:** Dominique Thomi (dot), Tel. 071 414 12 36, Tamara Schäpper (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch **Auflage:** 7600 Exemplare **Digitale Ausgabe:** amriswil.info **Gestaltungskonzept:** Quellgebiet AG, Amriswil **Inserate:** Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

LESERBRIEFE



Claude Brunner am 29. November in den Stadtrat

Am 29. November wählen wir in Amriswil den Stadtrat – und für mich steht fest: Claude Brunner wieder in den Stadtrat. Er setzt sich mit ganzer Kraft ein – von Amriswil. Für Amriswil. Claude Brunner habe ich als echten Vereinsmensch und Macher, auf den absoluter Verlass ist, kennengelernt. Seine hohe Einsatzbereitschaft, seine engagierte Art und sein ausgeprägter Teamgeist zeichnen ihn aus. Er packt dort an, wo es braucht, und hört zu, wo es wichtig ist. Besonders schätze ich an ihm, dass er Brücken baut: Anstatt Altersgruppen gegeneinander auszuspielen, ist ihm ein starker, generationenübergreifender Dialog ein Herzensanliegen. Jung und Alt auf Augenhöhe zu verbinden – das treibt ihn an. In den vergangenen vier Jahren hat Claude Brunner bereits eindrücklich bewiesen, über welch hohe Kompetenz und Tatkraft er verfügt. Er weiss, was Amriswil bewegt, und bringt die nötige Erfahrung mit. Aus voller Überzeugung wähle ich deshalb Claude Brunner am 29. November in den Stadtrat von Amriswil.

Ladina Wildhaber, Schocherswil

Erfahrung, Augenmass und Konkordanz

Als ehemaliges Mitglied des Amriswiler Stadtrats weiss ich: Es zählen nicht Polemik und Poltern, sondern Sachlichkeit, Augenmass und die Fähigkeit, im Kollegium Lösungen zu finden. Samuel Svec bringt genau das mit. Im Ressort Verkehr und Sicherheit behält er im Blick, was Amriswil im Alltag braucht: einen sicheren Bahnhof und Verkehrslösungen, die sich umsetzen lassen. Er kennt die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen und hört ihnen zu. Die komplexen Projekte mit Zuständigkeiten von Stadt, Kanton und Bund bearbeitet er fokussiert und mit Ausdauer. Ich erlebe Samuel Svec als Macher, der gerade auch durch sein Engagement in verschiedenen Vereinen mit beiden Beinen auf dem Boden steht. Darum wähle ich ihn wieder.

Dean Kradolfer, Amriswil

Nicole Egli-Soller wieder in den Stadtrat

Ich schätze Nicole Egli-Soller für ihre überlegte und engagierte Art, mit der sie Herausforderungen erkennt, anpackt und tragfähige Lösungen zuführt. Die verheiratete Mutter von zwei Kindern führt ihren Pflanzenbetrieb in Hatswil mit grossem Einsatz und engagiert sich gleichzeitig mit Beharrlichkeit für Politik und Gewerbe. Dabei überzeugt sie durch ihre ruhige, sachliche und lösungsorientierte Arbeitsweise. Mit diesen Qualitäten hat sie sich im Stadtrat von Amriswil bewährt und verdient das Vertrauen der Bevölkerung auch für eine weitere Amtszeit. Nicole Egli-Soller gehört auf jeden Wahlzettel.

Hans-Jörg Schoop, Amriswil

Ökologischer Mehrwert für Amriswil

Patricia Fischer schaut gerne über den Tellerrand hinaus. Ihr Wissensdurst und ihr architektonisches Wissen bilden eine ideale Grundlage für eine ökologische Stadtentwicklung. Der Hitzesommer zeigte, dass auch wir vom Klimawandel direkt betroffen sind. Innovative und wirtschaftliche Lösungen sind hier darum in Zukunft gefragt. Als berufstätige Mutter von zwei Kindern kennt sie die Anliegen von Familien aus eigener Erfahrung. Sie weiss, wie wichtig attraktive Lebensräume, funktionierende Infrastrukturen und bezahlbare Rahmenbedingungen für eine lebenswerte Stadt sind. Ich schätze ihre Fähigkeit, ganzheitlich zu denken und Ideen pragmatisch in konkrete Lösungen umzusetzen. Mit ihrer Durchsetzungskraft bringt sie Projekte voran. Unterschiedlichen Meinungen begegnet sie stets offen, konstruktiv und respektvoll. Dank ihrer engagierten und kommunikativen Art baut sie Brücken und bringt dabei Menschen zusammen. Ich empfehle Patricia deshalb wärmstens für den Stadtrat.

Reto Bissegger, Amriswil

Felix Würth wieder in den Stadtrat

Für mich ist es ganz klar, dass ich meine Stimme Felix Würth als bisheriges Mitglied des Stadtrates von Amriswil gebe. Als Berufskollege und Vereinsmitglied erlebe ich Felix Würth als gewissenhaften, lösungsorientierten und kompromissbereiten Macher. Bei gemeinsamen Tätigkeiten und Aktivitäten ist stets Verlass auf ihn. Mit seiner Offenheit und Weitsichtigkeit führt Felix seinen Landwirtschaftsbetrieb vorbildlich. Als Lehrer am Arenenberg oder auch als Lehrlingsausbildner beweist Felix Würth seine hohe Sozialkompetenz. Geben auch Sie Felix Würth Ihre Stimme, die er mit seinem Leistungsausweis verdient, ganz nach dem Motto einer von Amriswil, einer für Amriswil.

Romeo Wildhaber, Schocherswil, Präsident Agroverein Amriswil und Braunviehzuchtverein Amriswil

Möchten Sie etwas loswerden?

Leserbriefe zu Themen mit Bezug zu Amriswil können aus Amriswil und Hefenhofen verfasst werden. Beiträge mit maximal 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sind bis Dienstagabend der gewünschten Ausgabenwoche an redaktion@amriswil.ch zu senden.

WERBUNG

Kinder, Jugend und Familien ■ Anlässe Dezember 2026

Monatliche Übersicht
Angebote

Eldi – Wenn Kinder wütend werden
Dienstag, 1. Dezember, 19 bis 21 Uhr, online
Anmeldung: via Perspektive Thurgau | Kosten: keine

BabySong (0 bis 4 Jahre)
2., 3., 16. und 17. Dezember, 9.30 bis 10.30 Uhr, Heilsarmee
Anmeldung: keine | Kosten: keine

Light Factory
4. und 18. Dezember, 19 bis 21.30 Uhr, Altes Pfarrhaus
Anmeldung: keine | Kosten: keine

Cevi Jungschar/Fröschli
5. Dezember, 14 bis 17 Uhr, Altes Pfarrhaus
Anmeldung: keine | Kosten: ja

Elternprogramm – Zauberhafte Weihnachtszeit
Montag, 7. Dezember, 16 bis 18 Uhr, Kinderhaus Floh
Anmeldung: via QR-Code | Kosten: keine

Elternprogramm – Frühe Kindheit und Grenzen setzen
Montag, 14. Dezember, 16 bis 18 Uhr, Kinderhaus Floh
Anmeldung: via QR-Code | Kosten: keine

Eldi – Was Kinder stark macht
Dienstag, 15. Dezember, 19 bis 21 Uhr, online
Anmeldung: via Perspektive Thurgau | Kosten: keine

Stadt Amriswil

Elternprogramm – Weihnachtsbasteln (3-6 Jahre)
■ 2. Dezember ■ 16 bis 18 Uhr ■ Spielgruppenzentrum

Passend zur Adventszeit bastelt Kursleiterin Tiziana Venezia mit Eltern und Kindern Kleinigkeiten zum Verschenken oder Dekorieren an Weihnachten.

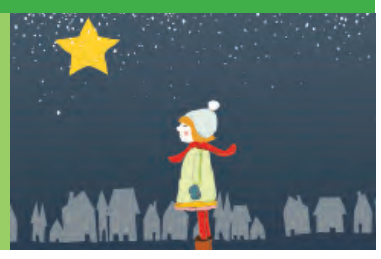
Anmeldung: via QR-Code
Kosten: keine



Adventsgeschichten
■ 2. und 9.12 ■ 14.30 bis 15.30 Uhr ■ Bibliothek & Ludothek

Geschichten hören, basteln und die Vorfreude auf Weihnachten geniessen. Komm vorbei, wir freuen uns auf dich. Für einen kleinen Zvieri ist gesorgt.

Anmeldung: via bibliothek-amriswil.ch
Kosten: Unkostenbeitrag 2 Franken



Elternprogramm – Bewegung für Kinder
■ 11. Dezember ■ 13.30 bis 16.45 Uhr ■ Perspektive Thurgau

In dieser Gruppe können Kinder frei spielen. Sie dürfen in ihrem eigenen Tempo Neues ausprobieren. Im Kontakt zu anderen kann es soziale Erfahrungen machen und mutiger werden.
Anmeldung: via Perspektive Thurgau
Kosten: keine



Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Bei allgemeinen Fragen gibt die Fachstelle Gesellschaft Auskunft: 071 414 12 38.

Die Wimmelwelt bekommt ein neues Zuhause und führt durch den Advent

Advent Die Tafeln des Wimmelwegs erhalten eine neue Aufgabe: Als «verwimmelter» Adventskalender ziehen Wilma und ihre Wimmelbande ab dem 1. Dezember durch Amriswil. 24 Türchen laden dazu ein, die Stadt auf weihnachtliche Weise neu zu entdecken und gemeinsam in die Adventszeit einzutauchen.



Bild: pd

«Wir hatten so viele Anfragen, es wird mit Sicherheit noch extra Türchen geben», verrät Desiree Liefert.

Bald heisst es wieder: «Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.» Weihnachtlich soll es auch für Wilma und ihre Wimmelbande werden. Die Hauptfigur des Wimmelwegs und ihre Freunde erhalten eine neue Aufgabe und sind ab dem 1. Dezember in Form eines «verwimmelten» Adventskalenders in Amriswil unterwegs.

Neues Zuhause für die Wimmelwelt

Die Idee für das weihnachtliche Upcycling stammt von den Initianten des Wimmelwegs Desiree und Tobias Liefert. «Wir bewahren rund 160 bunte Tafeln, darunter Audio-, Activity- und Wimmeltafeln, aus zwei Wimmelweg-Versuchen im Keller auf und brachten es nicht übers Herz, diese in Kisten zu packen», sagt Desiree Liefert. Die viele schöne Arbeit, so ist sich das Ehepaar von Glitzer&Chaos einig, soll in irgendeiner Form doch noch unter die Amriswiler Bevölkerung kommen. «Es entstand die Idee eines ‹verwimmelten› Adventskalenders. So sollen in ganz Amriswil die Tafeln einen sicheren Unterschlupf finden», erklärt Tobias Liefert. «Es fühlt sich heilsam an, dass Wilma und die Wimmelbande so ein Zuhause unter uns Anwohnern bekommen», ergänzt seine Frau.

Spuren, Narben und neuer Glanz

«Verwimmelt» zeigt sich der Adventskalender in vielerlei Hinsicht. «Einerseits sind die Standorte der Kalendertürchen quer in Amriswil verteilt, andererseits sind die Tafeln selbst ganz schön ‹verwimmelt›», betont Desiree Liefert. Die Wimmeltafeln sind durch den Vandalismus grösstenteils zerkratzt oder gar verbogen. «Nicht alle Tafeln der Wimmelwege können genutzt werden. Das liegt daran, dass ein Teil verschwunden ist oder aber total kaputt. Den Rest konnten wir wieder zurechtbiegen, putzen und ‹verarzten›», sagt Tobias Liefert. Seine Glitzer&Chaos-Partnerin ergänzt: «Die Tafeln tragen Spuren und Narben, bekommen durch die Platzierung und Inszenierung als Weihnachtstörchen jedoch wortwörtlich neuen Glanz.»

24 Türchen, 24 eigene Ideen

Insgesamt haben 19 Audiotafeln, zahlreiche Wimmeltiere und Elemente den Weg in den Adventskalender gefunden. Die 24 Türchen wurden allerdings nicht alle von Glitzer&Chaos gestaltet, sondern von den jeweiligen Gastgebern selbst. «Wir hatten nur ein Kriterium: Der Standort soll in Amriswil sein. Die Gestaltung der Türchen mit den Wimmelweg-Tafeln stand den Mitmachenden völlig frei», erklärt Desiree Liefert. Das Ehepaar ist sehr gespannt auf die kreativen Ideen und freut sich auf ein buntes Miteinander.

Ganz Amriswil im Adventsfieber

Ob Familien, Anwohnende, Vereine oder Geschäfte, der «verwimmelte» Adventskalender fand an den unterschiedlichsten Orten ein Plätzchen. «So bleibt er ‹zuhause› und wird von einem Gemeinschaftsgefühl zelebriert und getragen», sagt sie. Den Anfang und den Schluss machen Glitzer und Chaos persönlich. Die Türchen 2 bis 23 sind in Amriswil verteilt. «Die Kalendertürchen am jeweiligen Standort können ab ihrem Öffnungstag täglich von 18 bis 20 Uhr bestaunt werden. Bei einigen gibt es etwas zum Geniessen, bei anderen wartet eine kleine Überraschung oder eine Mitmachaktion», verrät das Ehepaar. Am Dienstag, 1. Dezember, ab 16 Uhr wird das erste Törchen bei Glitzer&Chaos an der Bahnhofstrasse 10 geöffnet. «Es gibt Glühwein, Prosecco, Punsch, Popcorn, Waffeln sowie Geschichten und Bastelspass», so Desiree Liefert. Wo sich die Standorte des Adventskalenders befinden, kann man unter glitzerundchaos.ch/projekte/ nachlesen.

Gemeinsam glänzt es heller

Das Ehepaar kann kaum in Worte fassen, was ihm dieses Gemeinschaftsprojekt bedeutet: «Wir sind überwältigt, dankbar und sehr berührt. Dass uns so viele Menschen unterstützten, lässt den Kummer über den Vandalismus heilen und wir fühlen uns getragen. Zusammen glänzen wir eben doch am hellsten.» (dot)

Mit einfachen Massnahmen Einbrechern keine Chance geben

Sicherheit **Wenn es früh eindunkelt, haben Einbrecher leichteres Spiel. Wie sich Häuser und Wohnungen schützen lassen, zeigen die Empfehlungen der Kantonspolizei Thurgau.**

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Mit der Zeitumstellung beginnt auch die dunkle Jahreszeit. Auch wenn Einbrecher das ganze Jahr unterwegs sind, bietet ihnen die frühe Dämmerung günstigere Bedingungen. Die Kantonspolizei Thurgau (Kapo) betreibt grossen Aufwand, um gegen Einbrecher vorzugehen. So sind in den Wintermonaten vermehrt Patrouillen in Wohnquartieren unterwegs. Aber auch die Amriswiler Bevölkerung kann das Einbruchsrisiko mit eigenen Massnahmen senken.

Nachbarschaft pflegen

Wenn am frühen Abend kein Licht brennt, kann dies ein Hinweis darauf sein, dass niemand zu Hause ist. Das kann Einbrechern in die Hände spielen. Die Kapo rät deshalb, Nachbarn über Abwesenheiten zu informieren. Auch wer seine Umgebung aufmerksam beobachtet und auf verdächtige Fahrzeuge oder Personen achtet, kann einen Beitrag zur Sicherheit leisten. Bei Verdacht sollten die Beobachtungen umgehend über die Notrufnummer 117 gemeldet werden. Eine möglichst genaue Beschreibung der Täter hilft der Kantonspolizei enorm bei ihrer Arbeit. Dazu gehören die Fluchtrichtung, die Anzahl der Personen, der Körperbau der Einbrecher sowie das Aussehen, die Kleidung sowie besondere Merkmale wie beispielsweise Tattoos.



Bild: Adobe Stock

Mit einfachen Massnahmen können Amriswilerinnen und Amriswiler das Einbruchsrisiko senken.

Immer zu Hause sein

Zumindest sollte es den Anschein machen, als wäre jemand zu Hause. Licht ist vor allem in der dunklen Jahreszeit ein Indiz, ob sie bewohnt ist. Die Kapo empfiehlt deshalb, die eigene Anwesenheit vorzutäuschen. Brennendes Licht sowie ein eingeschalteter Fernseher oder ein laufendes Radio erwecken den Eindruck, dass jemand zu Hause ist. Zeitschaltuhren, Dämmerungsschalter oder Zufallsgeneratoren, die das Licht steuern, erleichtern eine Simulation.

Hindernisse einbauen

Einbrecher wollen möglichst schnell ins Haus und dabei verhindern, dass man sie entdeckt. So rät die Kapo Thurgau, die typischen Einstiegsstellen wie Fenster, Türen und Garagentore bei Abwesenheit immer gut zu verschliessen. Auch bei kurzer Abwesenheit sollten keine Fenster offen stehen. Auch schräg gestellte Fenster sind für die Täter offene Fenster. Leitern und andere Steighilfen sowie Werkzeuge sollten so verstaut werden, dass sie Einbrechern nicht als Einstiegshilfen dienen.

Ferien ohne böse Überraschung

Ein regelmässig geleerter Briefkasten und das Einschalten von Licht sowie das Betätigen von Rollläden erwecken den Anschein, als sei jemand zu Hause. Im Winter sollte auch veranlasst werden, dass der Schnee vor dem Haus geräumt wird. Die Kapo Thurgau empfiehlt zudem, keine Ersatzschlüssel im Freien zu verstecken und Wertsachen in einem Bankschliessfach aufzubewahren. Auch Abwesenheitsmeldungen auf dem Telefonbeantworter oder Urlaubsbilder in den sozialen Medien machen unnötig auf ein leeres Haus aufmerksam.

Was tun, wenn eingebrochen wurde?

Bis zum Eintreffen der Polizei sollte nichts angefasst werden, damit Spuren der Täter erhalten bleiben. Wenn möglich, sollte man sich von der Einbruchstelle fernhalten. Zudem empfiehlt die Kapo, gestohlene Bank- und Kreditkarten sowie Mobiltelefone umgehend sperren zu lassen. (dot)

TRAUERANZEIGE



Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind. Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Lebenspartner, Vater, Schwiegervater und Bruder

Piergiorgio Giustozzi

14. Oktober 1939 – 4. November 2026

Du bleibst in unseren Herzen. Wir danken dir für all die Zeit und Momente, die du in deinem Leben mit uns geteilt hast.

Trudi Kempf
Luca und Susanne Giustozzi Schneider
Patrick Kempf
Susanne und Marcel Mullis-Kempf mit Lucie und Luis
Geschwister
Luis und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 20. November 2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Amriswil statt.
Anschliessend Trauerfeier um 14.45 Uhr in der katholischen Kirche Amriswil.

Anstelle von Blumen unterstützen Sie gerne eine gemeinnützige Organisation oder eine soziale Institution.

Traueradresse: Luca Giustozzi, Neuhauserstr. 136b, 8500 Frauenfeld
Trudi Kempf, Freiestr. 35, 8580 Amriswil

WERBUNG

Top-Hörgeräte zu Top-Preisen

Bis CHF 1 500.— Rabatt
auf modernste Phonak Hörgeräte der neusten Generation

Wir testen Ihr Gehör kostenlos und erstellen Ihnen eine unverbindliche Offerte.
Einsteigergeräte bereits ab CHF 1 800.–

Jetzt 30 Tage unverbindlich Probetragen

30 Jahre Erfahrung

Hörberatung Roth

Amriswil Bahnhofstr. 15
Tel. 071 411 77 22
Romanshorn Alleestr. 28
Tel. 071 463 43 27

hoerberatung-roth.ch



Ihr persönlicher Rabatt-Gutschein
auf die neusten Phonak Hörgeräte

Anrufen und Gutschein einlösen

Hefenhofen Oberthurgau
Schöner wohnen: 11 Weiler begrüssen Sie herzlich.

Politische Gemeinde Hefenhofen
Baugesuch

Bauherr: Michi's Immobilien GmbH, Unterseestrasse 11, 8280 Kreuzlingen
Grundeigentümer: Gordan Damcheski, Vesna Damceski und Michael Damceski, Unterseestrasse 11, 8280 Kreuzlingen
Bauvorhaben: Abbruch MFH, Neubau MFH mit Tiefgarage
Parz. -Nr./Ort: 115, Romanshornerstrasse 222, 8580 Hefenhofen
Bauauflage: 13. November 2026 bis 02. Dezember 2026, Gemeindekanzlei, Amriswilerstr. 30, Brüschwil, 8580 Hefenhofen
Einsprachen: Während der Auflagefrist an den Gemeinderat Hefenhofen. Das Baugesuch kann auf der Homepage der Gemeinde oder während den Öffnungszeiten vollständig auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Brüschwil, 13. November 2026 Bauverwaltung

VOLLEY AMRISWIL

Samstag, 14. November 2026

17.00 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA

Volley Amriswil – TSV Jona Volleyball

Festwirtschaft und Fonduestübli

www.volleyamriswil.ch



Einladung zum Konzert der Stadtharmonie Amriswil

Sonntag, 15. November 2026
um 15:00 Uhr
im APZ-Saal

Eintritt frei

Alters- und Pflegezentrum Amriswil



Diaschau
Schweiz – Unsere Berge, ein Sommer in den Alpen

Freitag, 20. Nov. 2026 – 15 Uhr
Saal APZ

Alters- und Pflegezentrum Amriswil





Neue Berechnung der Rückspeisevergütung von Photovoltaikanlagen

Energie Ab dem 1. Januar 2027 wird die Vergütung für eingespeisten Solarstrom schrittweise angepasst. Wer den eigenen Solarstrom gezielt nutzt, kann die Stromrechnung optimieren und das Verteilnetz entlasten.

Bis Ende 2026 wird die Rückvergütung im Netzgebiet der Regio Energie Amriswil (REA) für den eingespeisten Solarstrom nach dem vom Bundesamt für Energie (BFE) publizierten Referenzmarktpreis für PV-Energie quartalsweise festgelegt und rückwirkend vergütet. Ab dem Jahr 2027 verlangt das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung, dass sich die Rückvergütung nach dem effektiven Marktpreis zum Zeitpunkt der Einspeisung richtet. Das bedeutet: Für jede Stunde eines Tages wird ein am Vortag an der Strombörse definierter Preis für Energie publiziert. Die Rückliefervergütung für jede eingespeiste Kilowattstunde (kWh) entspricht dann genau diesem Börsenwert zum Zeitpunkt der Einspeisung und schwankt je nach Angebot und Nachfrage von Stunde zu Stunde. Bei strahlendem Sonnenschein am Mittag erzeugen PV-Anlagen technologiebedingt viel Energie. Durch das hohe Angebot kann der Marktpreis in diesen Stunden daher stark sinken. Morgens, abends und im Winter ist Energie dagegen knapper und somit wertvoller. Diese Dynamik wird mit dem neuen Modell deutlich besser abgebildet.



Bild: pd

Ab dem 1. Januar 2027 wird es eine schrittweise Anpassung der eingespeisten Solarstrompreise geben.

Die Rolle des Smart Meters

Für diese stundengenaue Abrechnung ist ein intelligentes Messsystem (Smart Meter) notwendig. Da noch nicht alle Liegenschaften mit dieser Technologie ausgerüstet sind, wird die Regio Energie Amriswil (REA) die dynamische Rückliefervergütung stufenweise wie folgt umsetzen:

- Anlagen ab 30 kWp Leistung: Grössere PV-Anlagen (z.B. auf Gewerbe- oder grossen Landwirtschaftsgebäuden) stellen per 1. Januar 2027 direkt auf die stündliche Abrechnung um.
- Anlagen unter 30 kWp Leistung (z. B. Einfamilienhäuser): Es gilt eine Übergangsfrist. Solange bei kleineren Anlagen flächendeckend noch keine kommunizierenden Smart-Meter installiert sind, hält die REA am gewohnten, vierteljährlichen Abrechnungsmodell nach BFE-Referenzmarktpreis mit Mindestvergütung fest.

Sicherheitsnetz für alle Anlagen bis 150 kW

Um PV-Produzenten vor langanhaltend tiefen Marktpreisen zu schützen, bleibt die gesetzliche Minimalvergütung bestehen. Für Anlagen bis 30 kW beträgt diese sechs Rp./kWh. Für grössere Anlagen mit Eigenverbrauch nimmt die Minimalvergütung mit zunehmender Anlageleistung linear ab. Darüber hinaus vergütet die REA unabhängig von der Anlagengrösse auch die Herkunftsnachweise (HKN) von PV-Anlagen, wenn diese an die REA abgetreten werden. HKN sind die elektronischen Zertifikate, welche belegen, aus welcher Energiequelle eine erzeugte Kilowattstunde produziert wurde. Hierzu besteht keine Pflicht, jedoch ist es für PV-Produzenten eine bequeme Möglichkeit, den Erlös aus der PV-Anlage zu erhöhen.

Selber nutzen statt einspeisen

Nach wie vor gilt: Das rentabelste Modell bleibt der Eigenverbrauch. Strom aus dem Netz zu kaufen, kostet mehr, als die Einspeisung Ihres Solarstroms einbringt. Deshalb lohnt es sich, den Solarstrom möglichst direkt zu nutzen: Waschmaschine und Geschirrspüler können mittags laufen, das E-Auto lässt sich bei Sonnenschein laden und das Warmwasser gezielt über die Mittagsstunden aufheizen. Auch ein Heimbatteriespeicher hilft, den Mittagsstrom für den Abend zu sichern.

Tipp für die Zukunft

Ein intelligentes Energiemanagementsystem (EMS) kann die Steuerung der Geräte automatisieren. Es verknüpft die Solaranlage mit grossen Verbrauchern wie der Wärmepumpe, der Ladestation fürs E-Auto oder einer Batterie. Das System sorgt dafür, dass diese Geräte bevorzugt dann laufen, wenn die Solaranlage viel Strom produziert. So lässt sich der Eigenverbrauch mit minimalem Aufwand optimieren.

Tarife und Auskunft

Die Vergütungen für Herkunftsnachweise (HKN) und die PV-Produktion im Verteilnetz der Regio Energie Amriswil (REA) sind in der Tarifsammlung Strom 2027 online verfügbar. Bei Fragen zur Optimierung des Eigenverbrauchs steht die REA unter info@rea.swiss zur Verfügung. (red)

Suppen aus aller Welt am «SOPA»



Morgen findet die achte Ausgabe des «SOPA» statt.

Kultur Am Samstag, 14. November, wird das Pentorama Amriswil zum Treffpunkt verschiedener Kulturen: Beim Weltsuppenfestival SOPA präsentieren Vereine, Gruppen und Institutionen ihre landestypischen Suppen. Von 16 bis 22 Uhr können sich die Besucherinnen und Besucher durch die verschiedenen Spezialitäten probieren – und zwar à discrétion. Dieses Jahr sind neben Nordamerika auch der polnische Verein aus Arbon und der international besetzte Futsal-Club Benfica aus Amriswil erstmals mit dabei. Wieder vertreten sind Albanien, Brasilien, Deutschland, Eritrea, Griechenland, die Türkei und die Schweiz. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgen zudem multikulturelle Darbietungen auf der Bühne. Auch die Eintrittspreise bleiben familienfreundlich: Erwachsene bezahlen neun Franken, Kinder zwei Franken. Familien mit Kindern bis elf Jahre profitieren vom Pauschalpreis von 20 Franken. (dot)

Sprachaustausch wird gefördert

Bildung Das Austauschprojekt «Bilinguales Abenteuer am Bodensee» bringt Thurgauer Schulklassen mit solchen aus der Westschweiz zusammen. Insgesamt 27 Klassen mit 555 Kindern nehmen teil. Das Angebot richtet sich an die 5. und 6. Primar- sowie die 1. bis 3. Sekundarschulklassen. Das Programm umfasst verschiedene gemeinsame Aktivitäten. Ziel ist es, Hemmungen beim Sprechen abzubauen und den Austausch zwischen den Sprachregionen zu fördern. Finanziert wird das Projekt zu zwei Dritteln von Movetia und zu einem Drittel vom Kanton Thurgau. Nach einer Auswertung der Rückmeldungen soll entschieden werden, ob das Angebot weitergeführt wird. (red)

WERBUNG



Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Wir suchen Verstärkung im Küchenteam:

Koch/- Köchin EFZ, 80–100%

Du kochst mit Leidenschaft und möchtest mit deinem Essen unseren Bewohnenden jeden Tag eine Freude machen?
Dann bist du bei uns richtig.

QR-Code scannen und weitere spannende Karrieremöglichkeiten entdecken! Oder online auf: apz-amriswil.ch/karriere



Alterswohnungen Stadt Amriswil

Ab April 2027 suchen wir eine/n:

Mitarbeiter/-in Betreutes Wohnen, 40%

Du hast Freude am Kontakt mit Menschen und möchtest unsere Mietenden im betreuten Wohnen im Alltag unterstützen und ihnen mit deiner Arbeit den Tag erleichtern?
Dann bist du bei uns richtig.

QR-Code scannen und weitere spannende Karrieremöglichkeiten entdecken! Oder online auf: apz-amriswil.ch/karriere

Schützenabend der Aktivschützen



Punkte wurden verglichen am Schützenabend.

Schiessen Für die Aktivschützen der Schützengesellschaft Hemmerswil war die Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Chur der Höhepunkt des Jahres. Für die Schützenfamilie ist es jedoch jedes Jahr das Absenden im Rittersaal von Schloss Hagenwil. Präsident Walter Rüegge eröffnete den Anlass und freute sich, dass die Schützenfamilie nach zahlreichen Krankheitsausfällen fast vollständig versammelt war. Nach dem Abendessen folgte die Rangverkündigung. Die Jahresmeisterschaft 2026 gewann erstmals Rolf Scheurer mit 24 Punkten Vorsprung vor Walter Rüegge und Roland Schilling. Beim «Fleischstich» sicherte sich der Präsident das grösste Fleischstück. Die punktgleichen Roland Schilling und Rico Musa belegten die weiteren Plätze. Beim «Differenzler» galt es, die vorausgesagte Punktzahl möglichst genau zu treffen. Dies gelang Rico Musa mit nur sieben Punkten Differenz am besten, vor Benjamin Rickenbach und Ernst Würthrich. Das grösste Würfelglück am Endschiessen hatten Röbi Hungerbühler, Bruno Eugster und Roland Schilling. Den «Honigstich» gewann Walter Rüegge mit 466 Punkten. Bruno Eugster belegte den zweiten und Rolf Scheurer den dritten Rang. Allen Siegern gilt ein herzlicher Glückwunsch zu ihren Leistungen in dieser schwierigen Saison. Beim Dessert standen zwei Lotto-Runden auf dem Programm. Dank zahlreicher Spenden waren die Gabentische reich gefüllt. Erst nach Mitternacht machten sich die Schützen auf den Heimweg – mit Vorfreude auf den nächsten Schützenabend in einem Jahr am selben Ort.

Diskussionsloser Sieg von Volley Amriswil

Volleyball Nach nur 67 Minuten war die Pflichtaufgabe erledigt: Volley Amriswil besiegte den STV St. Gallen klar. Die Gäste, bisher ohne Punktgewinn, hatten gegen den verlustpunktlosen Tabellenführer nur wenige Chancen. Bis zum 10:10 verlief der erste Satz ausgeglichen. Bei Lengweilers Aufschlag zog Amriswil auf 15:10 davon. Auch im zweiten Durchgang setzten sich die Gastgeber früh ab. Beim Stand von 11:6 wechselte Coach Juan Manuel Serramalera durch, damit alle Spieler zum Einsatz kamen. Mehr als ein Drittel der Aufschläge führte direkt zum Punkt für den Gegner. Der dritte Satz blieb zunächst ausgeglichen. Nach der 20:14-Führung kamen mit Nico Büsser und Benit Panzo zwei Nachwuchsspieler aufs Feld. Damit standen nur noch zwei Akteure der Startformation auf dem Platz. St. Gallen nutzte dies und gewann die letzten Punkte mit 7:3. Der Satz ging mit 25:22 dennoch an Amriswil. Beim STV wurde der Amerikaner Archibaldo Lara mit neun Punkten zum besten Spieler gewählt. Moritz Möhring, ein 21-jähriger Neuzugang aus Amriswil, erzielte acht Punkte und überzeugte mit einer Angriffsquote von 58 Prozent. Auch Libero Lian Kennel zeigte Mut gegen die harten Aufschläge von Manuel Balagué. Bei Amriswil ragte keiner heraus. Nach vier Runden führt Amriswil mit zwölf Punkten einen Zähler vor Jona. Am kommenden Samstag um 17 Uhr treffen die beiden ungeschlagenen Teams im Tellenfeld aufeinander. Jona bestätigte seine Form mit einem klaren Heimsieg gegen Schönenwerd.



Volley Amriswil spielte gegen STV St. Gallen.

Advent in der Obermühle

Advent Wieder findet der «Advent in der Obermühle» statt, der seit vielen Jahren mit viel Engagement organisiert wird. Im schönen Weiler Obermühle im Westen von Amriswil werden liebevoll hergestellte Kränze, Gestecke und weihnachtliche Kreationen aus Holz ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Für spezielle Wünsche werden auch Bestellungen entgegengenommen. Die dafür verwendeten Materialien stammen grösstenteils aus der Natur: Das ganze Jahr über werden Zapfen, Schwemmhölzer und weitere Schätze gesammelt und für die Weihnachtsdekorationen verarbeitet. Der «Advent in der Obermühle» ist vom 20. bis 29. November geöffnet: werktags von 16 bis 23 Uhr und am Wochenende von 10 bis 23 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt die gemütliche, geheizte «Sternli-Bar», die dank der Unterstützung von Freundinnen und Freunden betrieben werden kann. Auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten und bis Weihnachten sind Besuche möglich. Gruppen und Vereine sind ebenfalls herzlich im Beizli willkommen. Täglich werden neue Kreationen aufgelegt, die in Selbstbedienung erworben werden können. Bezahlt werden kann bar oder bequem mit Twint. Der Erlös wird je zur Hälfte an das «Heimetli», ein sozialpädagogisches Kleinheim in Sommeri, und an «Brokids» gespendet. Das Projekt unterstützt Jugendliche in einer Generationenwerkstatt. Der «Advent in der Obermühle» liegt den Organisierenden sehr am Herzen. Entsprechend gross ist die Freude auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Bänz Friedli heute im Kulturforum



Bänz Friedli heute um 20.15 Uhr im Kulturforum.

Comedy «Punkto Satire und Kabarett ist er schlicht ‹the Master›», urteilte die Comédienne Jane Mumford über Friedli, und für Altmeister Emil gilt: «In der Schweiz ist Bänz einfach der Beste!» Mit der Verleihung des «Prix Cornichon» wurde ihm im Mai 2024 an den Oltner Kabarett-Tagen die höchste Ehre im Schweizer Humor zuteil, seit Januar 2025 zeigt er in durchwegs ausverkauften Häusern sein neues Programm. Heute Abend räumt Bänz Friedli im Kulturforum Amriswil auf und ab. Türöffnung: 19.15 Uhr. Start: 20.15 Uhr.

Duo musique simili in der Löwenarena



Bild: pd

Das Konzert findet am 14. November statt.

Konzert Im Duo Simili konzentrieren Juliette Du Pasquier und Marc Hänsenberger die Musik von Musique Simili auf das Wesentliche: Die beiden Musiker:innen bewegen sich zwischen Roma-Melodien, Klezmer, Musette, Tarantella und eigenen Kreationen. Ihre Musik ist mal tänzerisch und vorwärtsdrängend, mal ruhig und melancholisch – stets unmittelbar, lebendig und fein nuanciert. Im Duo tritt die Spielfreude besonders klar hervor: Juliette Du Pasquier und Marc Hänsenberger reagieren aufeinander, auf den Raum und auf die Stimmung des Publikums. So entsteht ein offener Klangraum, der Nähe zulässt und jedes Konzert zu einer eigenen, einmaligen Begegnung macht. Der Auftritt findet am Samstag, 14. November, um 20.30 Uhr in der Löwenarena in Sommeri statt. Mehr Infos unter www.simili.ch.

KuFo-Fokus-Abend mit Dr. Roland A. Pfister

Anlass Wie bleibt die Versorgung mit Lebensmitteln, Energie, Medikamenten und wichtigen Gütern auch in Krisenzeiten gewährleistet? Dr. Roland A. Pfister, Leiter des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL), gibt am KuFo-Fokus-Abend Einblick in die Versorgungssicherheit der Schweiz. In seinem Referat «Gut vorbereitet in unsicheren Zeiten» zeigt er auf, welche Risiken bestehen und wie sich Bund, Wirtschaft und Gesellschaft auf mögliche Krisen vorbereiten. Im Anschluss an das Referat findet eine moderierte Fragerunde statt. Ein Apéro bietet zudem Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit dem Referenten und den weiteren Gästen. Der Anlass findet im Kulturforum Amriswil statt. Türöffnung und Abendkasse sind ab 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Franken, mit Kulturabo, Legi oder IV 15 Franken. Für Inhaberinnen und Inhaber der Kulturlegi der Caritas beträgt der Eintritt auch 15 Franken. Der Apéro ist im Eintrittspreis inbegriffen. Die Plätze sind frei wählbar und nicht nummeriert. Tickets sind über Eventfrog, an der Abendkasse oder auf kulturforum-amriswil.ch erhältlich.

Weihnachtschöre auf der KULTour-Bühne

Advent Die Castello-Sänger, der Graffiti-Chor Amriswil und der Coro Tricolore gestalten einen stimmungsvollen zweiten Advent mit bekannten Weihnachtsliedern. Mit beliebten traditionellen Weihnachtsmelodien stimmen die Chöre in ein offenes Weihnachtssingen ein, bei dem auch das Publikum mitsingen kann. Der weihnachtliche Zauber im wunderschön geschmückten Wasserschloss beginnt um 14.30 Uhr. Andreas und Melody Angehrn sorgen für die kulinarische Verpflegung. Die Bewirtung bleibt bis zum Schluss des Anlasses geöffnet. Um 15 Uhr trifft der Samichlaus für die Kinder im Innenhof ein. Die Chöre beginnen ihr Weihnachtskonzert um 16 Uhr. Für alle, die beim offenen Konzert mitsingen möchten, besteht die Möglichkeit, an folgenden Daten am Weihnachtsprojekt mitzuwirken: Sonntag, 22. November, und Samstag, 5. Dezember, jeweils von 14 bis 15.30 Uhr an der Bahnhofstrasse 10 in Amriswil. Anmeldungen nimmt Claudia Niklaus unter 079 397 99 34 entgegen.

WERBUNG







Herbstkonzert der Stadtharmonie Amriswil



Bild: pd

Die Stadtharmonie spielt im Saal des APZ.

Anlass Am Sonntag, 15. November, lädt das Alters- und Pflegezentrum Amriswil (APZ) alle Konzertfreunde zu einem musikalischen Nachmittag ein. Die Stadtharmonie Amriswil spielt von 15 bis ca. 16 Uhr im Saal des APZ an der Heimstrasse 15 in Amriswil. Der Anlass ist öffentlich, der Eintritt frei. Das APZ und die Stadtharmonie Amriswil freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Unsere Berge – ein Sommer in den Alpen



Bild: pd

Jörg F. Schuler spricht im APZ über Berge.

Anlass Am Freitag, 20. November, lädt das Alters- und Pflegezentrum Amriswil zu einem Diavortrag unter dem Titel «Unsere Berge – ein Sommer in den Alpen» ein. Jörg F. Schuler aus Radolfzell zeigt eindrückliche Bilder und begleitet den Vortrag mit fachkundigen Erläuterungen. Der Vortrag beginnt um 15 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums Amriswil. Der Eintritt ist frei.

Kaffeetreff Gemeinnützigen Verein Amriswil

Anlass Der Gemeinnützige Verein Amriswil lädt zum Kaffeetreff ein. Dieser findet am Freitag, 13. November, von 14 bis 16 Uhr im Bistro Cartonage in Amriswil statt. Der Anlass bietet Gelegenheit zu einem gemütlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schulmuseum am Weltsuppenfestival «SOPA»



Bild: pd

Das Schulmuseum bietet Buchstabensuppe an.

Anlass Am Samstag, 14. November, verwandelt sich das Pentorama Amriswil wieder in einen Treffpunkt für Geniesserinnen und Geniesser aus aller Welt: Am Weltsuppenfestival SOPA laden von 16 bis 22 Uhr diverse Vereine, Gruppen und Institutionen zu einer kulinarischen Entdeckungsreise ein. Aufgetischt werden feine Suppen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen – und das à discrétion. Auch das Schulmuseum Thurgau ist wie jedes Jahr mit dabei und serviert seine beliebte Buchstabensuppe. Eine schöne Gelegenheit, gemeinsam neue Geschmäcker zu entdecken, verschiedene Kulturen kennenzulernen und einen gemütlichen Abend in geselliger Atmosphäre zu verbringen. Ob mit der Familie, mit Freunden oder einfach aus Freude am guten Essen: Das Weltsuppenfestival bietet Genuss und kulturelle Vielfalt für Gross und Klein – und das zu besonders familienfreundlichen Preisen.

Feierabendbier mit Andrea Koller

Politik Am Donnerstag, 19. November, lädt Andrea Koller von 17 bis 20 Uhr zum Feierabendbier in die Viva Bar & Lounge in Amriswil ein. In ungezwungener Atmosphäre besteht die Gelegenheit, die SVP-Stadtratskandidatin persönlich kennenzulernen und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Auch weitere Stadtratskandidierende der SVP werden vor Ort sein und freuen sich auf den Austausch. Was bewegt die Bevölkerung in Amriswil? Welche Anliegen und Wünsche bestehen für die Zukunft der Stadt? Beim Feierabendbier können Fragen gestellt und die Ziele der Kandidierenden sowie ihre Motivation für das Stadtratsamt kennengelernt werden. Weitere Informationen online unter www.vonamriswil-füramriswil.ch.

Klausaktion der Kolping Amriswil

Anlass Auch in diesem Jahr besucht der Samichlaus wieder Kinder und ihre Familien. Gemeinsam mit seinem Schmutzli ist er von Samstag, 5. Dezember, bis Montag, 7. Dezember, unterwegs. Dabei freut er sich auf viele positive Begegnungen, strahlende Kinderaugen, Sprüchli und schöne Liedli. Die Besuche finden zu Hause oder im Wald statt und stimmen auf die festliche Weihnachtszeit ein. Anmeldungen sind über die Webseite www.kolpingamriswil.ch oder per E-Mail an chlaus@kolpingamriswil.ch möglich. Der Anmeldeschluss ist am 22. November.

Zwei Generationen, eine Tradition



Bild: pd

Alfons Haag mit seiner Enkelin Romina.

Anlass «Ich bin die Tür» lautet das Jahresmotto der Pfarrei St. Stefan. Seit 20 Jahren steht das St.-Martinsfest für Begegnung, Gemeinschaft und gelebten Glauben. Alfons Haag prägt den Brauch seit zwei Jahrzehnten als heiliger Martin hoch zu Ross. Zum Jubiläum reitet erstmals seine Enkelin Romina an seiner Seite – ein Moment für zwei Generationen. Seine Verbundenheit mit Pferden und dem Reitsport führte Haag zu diesem Engagement. Seither gehört er zum festen St.-Martin-Team. Besonders die strahlenden Kinderaugen bewegen ihn: «Das ist ein wunderschönes Erlebnis, das den Aufwand bei weitem überstrahlt.» Auch die Pferde tragen zum Gelingen des Festes bei. Haag möchte die Verantwortung schrittweise weitergeben und den Fortbestand des Brauchs sichern. Für Romina geht ein Wunsch in Erfüllung. «Ich habe immer zugeschaut, wie mein Opi als St. Martin reitet. Seit zwei Jahren nehme ich Reitstunden und möchte nun selbst St. Martin sein», erzählt sie. Das Jubiläum zeigt, wie Traditionen Generationen verbinden. Das St.-Martinsfest lädt zu einem schönen Anlass für Familien ein. Am Samstag, 14. November, ab 18 Uhr findet ein Familiengottesdienst mit Martinsspiel der Jubla Amriswil statt. Um ca. 18.50 Uhr startet der Laternenumzug mit dem Heiligen Martin und Romina hoch zu Ross. Die Harmonie Juniors begleiten ihn musikalisch zum Martinsfeuer in die St. Stefansarena. Punsch, Glühwein und Martinsbrezeln sorgen für einen gemütlichen Ausklang.

Wo ist Gott – Spiritualität im Alltag



Bild: pd

Es wird ein Film von Sandra Gold gezeigt.

Anlass Am Sonntag, 15. November, um 17 Uhr findet ein Filmgespräch zum Thema «Wo ist Gott – Spiritualität im Alltag» im Kino Roxy in Romanshorn statt. In ihrem Dokumentarfilm trifft die Regisseurin Sandra Gold vier Menschen aus unterschiedlichen Religionen: eine katholische Nonne, einen Juden, eine Zen-Lehrerin und einen Sufisten. Sie befragt sie danach, warum sie ein religiöses Leben gewählt haben und wo sie Gott finden. Wie begegnet mir Gott in meinem Leben? Im Gespräch nach dem Film gehen Menschen aus verschiedenen religiösen und weltanschaulichen Traditionen dieser Frage nach. In Zusammenarbeit mit dem Interreligiösen Arbeitskreis im Kanton Thurgau, den Erwachsenenbildungsstellen der beiden Landeskirchen, der katholischen Kirche Romanshorn und der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Ein punkteloses Wochenende

Handball Am vergangenen Wochenende traten drei Mannschaften des Handballclubs Amriswil auswärts gegen ihre Gegner an. Leider konnte keine davon einen Sieg verzeichnen. Die MU13 spielte gegen die SG Kaltenbach/Stammheim 1 und blieb diesmal ohne Punkte. Die MU15 stellte sich dem TSV Fortitudo Gossau Futuro und vergab in einem torreichen Spiel die beiden Siegerpunkte. Auch das Frauen 1 reiste ausserkantonal nach Neftenbach. Gegen die SG Wyland 2 konnten die Spielerinnen nicht ihr gewohntes Spiel zeigen und mussten den Sieg abgeben. Beim Miniturnier am vergangenen Wochenende konnten die jüngsten Mitglieder des Handballvereins in gemischten Gruppen mit gleich vier Teams ihr Können zeigen und wertvolle Spielerfahrung sammeln. Im Vordergrund stand dabei die Freude am Handball. Nächste Woche stehen die Amriswiler Mannschaften erneut auf dem Platz und geben alles, um gemeinsam Erfolge zu feiern. Am Samstag, 14. November, spielen in der Heimhalle Oberfeld die FU14 1 um 14 Uhr gegen die KTV Wil Kathi und das Frauen 1 um 15.45 Uhr gegen die SG Arbon/Romanshorn Lakers. Auswärts treten am Samstag die FU14 2 um 13.15 Uhr gegen den BSG Vorderland in Heiden Wies, das Frauen 2 um 16.30 Uhr gegen den HC Bruggen 1 in St. Gallen Oberzil und die MU17 um 16.30 Uhr gegen den TV Teufen in Teufen Landhaus an. Ausserdem bestreitet das Frauen 2 am Montag, 16. November, um 20.30 Uhr sein Cup-Achtelfinalspiel gegen die SG Arbon/Romanshorn Lakers. Die Amriswilerinnen und Amriswiler freuen sich über Unterstützung von der Tribüne aus.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 13.11.

ABA Kerzenziehen, 15 bis 18 Uhr, ABA
Bänz Friedli – Bänz Friedli räumt auf, 20.15 Uhr, Kulturforum **Tipp!**

SAMSTAG | 14.11.

Altpapiersammlung, ab 8 Uhr, ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach
ABA Kerzenziehen, 10 bis 16 Uhr, ABA
Fasnachtseröffnung Amriswil, 11.14 bis 15 Uhr, Radolfzellerplatz
Musikalische Naturerlebnisse mit Andew Bond, 14 Uhr, Kulturforum **Tipp!**
Weltsuppenfestival SOPA, 16 bis 22 Uhr, Pentorama
Volley Amriswil vs. TSV Jona Volleyball, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld
St.-Martinsfest mit Laternenumzug, 18 Uhr, Katholische Kirche St. Stefan

SONNTAG | 15.11.

Godi Amriswil, 19 Uhr, Pentorama
Sport am Sonntag, 14 bis 16 Uhr, Turnhalle Freiestrasse
Herbstkonzert Stadtharmonie, 15 Uhr, Alters- und Pflegezentrum **Tipp!**
Aach-Sänger-Konzert, 17 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil

MONTAG | 16.11.

ABA Kerzenziehen, 15 bis 18 Uhr, ABA
Turnen für jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse
«Fokus» – Dr. Roland A. Pfister – Gut vorbereitet in unsichere Zeiten, 19 Uhr, Kulturforum
Advents-Vernissage bei GINKO Blumen, 19 bis 21 Uhr, GINKO Blumen beim Kulturforum

DIENSTAG | 17.11.

Adventstage bei GINKO Blumen, bis 28. November, GINKO Blumen
Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil
ABA Kerzenziehen, 15 bis 18 Uhr, ABA

MITTWOCH | 18.11.

ABA Kerzenziehen, 15 bis 18 Uhr, ABA

DONNERSTAG | 19.11.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
ABA Kerzenziehen, 15 bis 18 Uhr, ABA

FREITAG | 20.11.

Advent in der Gärtnerei, 13.30 bis 18 Uhr, Gärtnerei Rutishauser
Vorsorge mit Blick: Öffentlicher Informationsnachmittag, 14.30 Uhr, Café 8580
Diavortrag – Unsere Berge – ein Sommer in den Alpen, 15 Uhr, Alters- und Pflegezentrum
ABA Kerzenziehen, 15 bis 18 Uhr, ABA

SAMSTAG | 21.11.

Buchstart-Treff für Kleinkinder, Bibliothek Amriswil
Advent in der Gärtnerei, 8 bis 16 Uhr, Gärtnerei Rutishauser
Heckenpflanzung, 9 bis 12.30 Uhr, NVVA, bei Aachbrücke, 300 Meter nördlich von Fischenhölzlistrasse
ABA Kerzenziehen, 10 bis 16 Uhr, ABA
Lapsus – Ego!, 20 Uhr, Pentorama

SONNTAG | 22.11.

Advent in der Gärtnerei, 10 bis 16 Uhr, Gärtnerei Rutishauser
Sport am Sonntag, 14 bis 16 Uhr, Turnhalle Nordstrasse
Schwiizergoofe, 16 Uhr, Pentorama

MONTAG | 23.11.

Turnen für jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG | 24.11.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil
vollmondBAR Amriswil, 19 bis 22 Uhr, Kulturforum Amriswil **Tipp!**

WERBUNG





Filmprogramm

ROXY das nächste Kino

Alte Liebe – sie reden viel und meinen meist etwas anderes
Freitag, 13. November, um 20.15 Uhr
Sonntag, 22. November, um 17.00 Uhr | Europäischer Kinotag
Von Andreas Dresen | D | ab 6 | 112 Min.

De Rägebogefisch – nach dem gleichnamigen Kinderbuch
Samstag, 14. November, um 14.00 Uhr | Hello-Family-Vorpremiere
Sonntag, 22. November, um 14.00 Uhr | Europäischer Kinotag
Mittwoch, 25. November, um 17.00 Uhr
Von Florian Moch | Animationsfilm | Dialekt | ab 0 | 70 Min.

Kleinanzeigen Marktplatz

Amriswil: Helle, altersgerechte barrierefreie 2,5-Zi.-Neubauwhg., 76 m², Terrasse/Garten, Keller/Lift, WM-Tumbler-Reduit, WC/Dusche barrierefrei, Herzogküche, elektr. Storen/Markise. CHF 1'840 inkl. NK + CHF 120 TG. März/April 2027 n. V. info@kircher.ch.

Michis PC-Hilfe
Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone auch Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach,
Mobile 079 520 00 08

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch; 071 466 70 50



PUBLIREPORTAGE – INFORMIERT IN DIE PENSIONIERUNG

HAUS ZU LEBZEITEN AN KINDER ÜBERTRAGEN
WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

Wollen Sie Ihrem Kind den Traum vom Eigenheim erfüllen oder wird Ihnen das Haus schlicht zu gross? Wir zeigen Ihnen mögliche Lösungen.



Simone Ramirez
Senior Erbschaftsberaterin

Simone Ramirez (37) berät als Expertin für Ehegüter- und Erbrecht Personen ganzheitlich im TKB Pensionszentrum.

Das Eigenheim ist für viele Familien der grösste Vermögenswert. Eine frühzeitige Planung hilft, finanzielle, rechtliche und familiäre Fragen zu klären.

KOSTEN- UND STEUERVORTEILE
Die Übergabe des Eigenheims innerhalb der Familie kann finanziell attraktiv sein. Dies, weil Maklerkosten und Handänderungssteuern entfallen, wenn Sie Ihr Eigenheim an ein Kind überschreiben. Auch die Grundstückgewinnsteuer wird in vielen Fällen nicht sofort fällig. Dadurch kann die Übernahme innerhalb der Familie finanziell attraktiv sein.

FAIREN PREIS FESTLEGEN
Lassen Sie Ihre Liegenschaft vor der Übergabe professionell schätzen. Die Übergabe erfolgt je nach Situation als Verkauf, meistens aber als gemischte Schenkung oder Erbvorbezug. Bei einer Schenkung sollte bei der Preisfestlegung die aufgeschobene Grundstückgewinnsteuer berücksichtigt werden, die später zulasten des übernehmenden Kindes anfallen kann.

Aufgrund der Kosten- und Steuervorteile gilt als Faustregel, dass der Übernahmepreis innerhalb der Familie rund 10 Prozent unter dem Marktpreis liegen kann.

WOHNRECHT SICHERN
Wer das Eigenheim an die Kinder überträgt, aber weiter darin wohnen möchte, kann sich ein Wohn- oder Nutzniessungsrecht einräumen lassen.

FINANZEN PRÜFEN
Prüfen Sie vor einer Schenkung oder einem Erbvorbezug, ob Einkommen und Reserven auch im Alter reichen. Eine frühzeitige Vermögensübertragung kann Auswirkungen auf Ergänzungsleistungen oder die Finanzierung von Pflegekosten haben.

FAMILIE EINBEZIEHEN
Klären Sie bei mehreren Kindern frühzeitig, wie die Hausübergabe und ein möglicher späterer Wertzuwachs der Liegenschaft bei der Erbteilung berücksichtigt werden sollen.

VERTRAGLICHE REGELUNG
Übernahmepreis, Wohn- und Nutzniessungsrecht sowie die Ausgleichung der Erbvorbezüge sollten in einem Erbvertrag festgehalten werden.

FORMALER ABSCHLUSS
Die Eigentumsübertragung erfolgt schliesslich über das Grundbuchamt. Erst danach ist die Übergabe rechtlich abgeschlossen.

PERSÖNLICHE BERATUNG
Wir unterstützen Sie gerne bei der Übergabe Ihres Eigenheims. So entsteht eine Nachfolgelösung, die finanzielle, rechtliche und familiäre Aspekte ausgewogen berücksichtigt.

HAUS AN DAS KIND ÜBERTRAGEN

- Maklerkosten und Handänderungssteuern entfallen
- Haus kann zum Familienpreis gekauft werden
- Kindern den Wunsch vom Eigenheim erfüllen
- Möglichkeit von Wohnrecht oder Nutzniessung
- Klarheit mit vertraglicher Regelung

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Vorgespräch.
tkb.ch/vorgespraech

TKB Pensionszentrum

TKB PENSIONSZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden

tkb-pensionszentrum.ch

SO ERREICHEN SIE UNS
Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

Gerne beraten wir Sie zwischen 8.00 und 20.00 Uhr – im TKB Pensionszentrum, in jeder TKB Geschäftsstelle oder bei Ihnen zu Hause.

TKB Pensionszentrum

Thurgauer Kantonalbank